

Sechs Nationen unterwegs

Interkulturelles Seniorennetzwerk: Reise nach Aachen

■ Von Dr. Horst Bach
redaktion-sl@siegerlandkurier.de
Siegen.

„Völkerverständigung klappt nur, wenn alle etwas miteinander tun, von dem sie auch alle etwas haben.“ Auf diesen einfachen Nenner brachte „El Presidente“ Alfonso López García, der Vorsitzende des Interkulturellen Seniorennetzwerkes Siegen (ISN), die Bemühungen der Arbeitsgemeinschaft um ein besseres Miteinander von Alt und Jung in der Krönchenstadt.

Nachdem sich bereits zahlreiche Freunde des Chorgesangs inzwischen zum ersten interkulturellen Seniorenchor des Siegerlandes zusammengeschlossen haben, fand jetzt eine adventliche Busreise in die alte Kaiserstadt Aachen statt.

Während zeitgleich die Fußballer der Siegener Sportfreunde bei ihrem NRW-Ligaspiel in Aachen gegen die Reservisten der dortigen Alemannia leer ausgingen, geriet die interkulturelle Seniorenfahrt zum absoluten „Volltreffer“.

Genau 50 Reisende aus sechs Nationen starteten am frühen Morgen vom Geisweiler Busbahnhof aus zur Adventstour gen Westen. Bereits im Bus kam es zwischen den Menschen deutscher, italienischer, russischer, spanischer, türkischer und flämischer Abstammung zu einem regen Erfahrungsaustausch. Die größte Gruppe (15) stellte übrigens die spanische Abteilung, dicht gefolgt von Deutschen und Türken. In Aachen waren alle von einer großen Stadtrundfahrt sehr beeindruckt, die unter anderem auch eine in-

formative Führung durch den Dom und seine Schatzkammer beinhaltete. Ein Besuch des Weihnachtsmarktes schloss sich an. Danach blieb dann immer noch genügend freie Zeit zu eigenen Unternehmungen. Bei der am späten Abend angetretenen Rückfahrt ins Siegerland sangen die einzelnen Volksgruppen ihre typischen Weihnachtslieder, bis schließlich alle in den Kanon einstimmten: „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.“ Wie ein Schneekönig freute sich bei der Ankunft in Siegen denn auch „El Presidente Alfonso“: „Alle Nationen und Kulturen sind bei dieser Fahrt ein wenig näher nähergerückt, so dass viel für das Verständnis untereinander getan wurde.“ Gespannt sein darf man auf die nächsten Aktionen des Netzwerkes.



Menschen aus sechs Nationen starteten kürzlich zur interkulturellen Seniorenfahrt nach Aachen.
Foto: Dr. Horst Bach